

Landstraßer Mitbürger!

In zahllosen Schlachten und Kämpfen hat das heldenmütige Heer unserer Monarchie und ihrer Verbündeten die Feinde, die uns vernichten wollten, besiegt und große Gebiete feindlicher Länder erobert. Gleich einem unüberwindlichen Walle umschließen unsere Soldaten die Grenzen des Reiches.

Die verbündeten Reiche haben wiederholt erklärt, daß sie bereit seien, einen ihre Zukunft gewährleistenden Frieden einzugehen. Die Regierungen der uns feindlichen Staaten wägen es jedoch nicht, ihren Völkern gegenüber die Niederlage in dem von ihnen böswillig heraufbeschworenen Weltkriege einzubekennen und Frieden zu schließen. Nur aus diesem Grunde dauert der Krieg weiter und erscheint es notwendig, auch weitere Geldmittel durch eine neue Kriegsanleihe zu beschaffen.

Einem Wunsche Seiner Exzellenz des Herrn Bürgermeisters Dr. Richard Weiskirchner Folge leistend, wurden bereits anlässlich der Begebung der 1. Kriegsanleihe eine Anzahl Kriegsanleihezeichnungs-Vereine im III. Bezirke gegründet und soll nun zur Förderung und Erleichterung der Zeichnung der 5. Kriegsanleihe ein

Landstraßer Kriegsanleihezeichnungs- Verein

geschaffen werden.

Der Verein besorgt die Zeichnung und Verwaltung der Kriegsanleihe und ermöglicht auch die Zeichnung gegen Ratenzahlung. Mitglied des Vereines kann jeder werden, der zum Zwecke der Kriegsanleihezeichnung 50 Kronen auf einmal oder in 10 Monatsraten einzahl.

Beitrittsanmeldungen werden in der Gemeindebezirkskanzlei, III., Karl Borromäusplatz 3, 1. Stock während der Amtsstunden entgegengenommen, wofelbst auch die Vereinsstatuten zur Einsichtnahme aufliegen.

Landstraßer Mitbürger! Zeigt, wie schon oft, Euere treu-vaterländische Gesinnung und tretet recht zahlreich dem Kriegsanleihezeichnungs-Verein als Mitglieder bei!

Ganz besonders werden auch die Vereine, politische und nichtpolitische, Sparvereine, Losvereine usw. gebeten, für ihre Mitglieder einen selbständigen Kriegsanleihezeichnungs-Verein zu gründen oder für den Beitritt zum Landstraßer Kriegsanleihezeichnungs-Verein zu werben.

Wien, im Dezember 1916.

Paul Spitaler m. p.,

Bezirksvorsteher.